

Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 19.01.2015

Erstzertifizierung im Jahr: 2011

Allgemein

Name und Anschrift:	Kita „Storchennest“		
E-Mail:	post@kita-hoeckendorf.de	Datum:	19.01.2015
Kitaleiter/-in:	Marion Fuchs	Telefon:	035055/61237
Träger:	Gemeinde Klingenberg	Qualitätsbeauftragte/-r:	Katrin Funke

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Zu unserer integrativen Kita gehören zwei Häuser, das „Storchennest“ in Höckendorf und die „Villa Kunterbunt“ in Ruppendorf. Beide Häuser befinden sich abseits der Hauptstraßen in unmittelbarer Nähe von Feldern, Wiesen, Gärten, Wald und dennoch im Zentrum unserer ländlich geprägten Orte.

Wir betreuen in unserer Kita 161 Kinder vom 1. Lebensjahr bis Schulbeginn in 10 Gruppen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- „Storchennest“: 105 Kinder (65 Kinder im Kindergartenbereich, 40 Kinder im Krippenbereich) in 7 Gruppen, 2 Krippengruppen, 1 altersgemischte Integrativ Gruppe, 1 altersgemischte Gruppe, 3 Kindergartengruppen
- „Villa Kunterbunt“: 56 Kindergartenkinder in 2 Vorschulgruppen davon eine Integrativ Gruppe und eine altersgemischte Gruppe.

Das Team der pädagogischen Fachkräfte besteht aus 19 Mitarbeiterinnen mit folgenden Qualifizierungen: 18 staatlich anerkannte Erzieherinnen davon 1 qualifizierte Kita-Leiterin, 3 Erzieherinnen mit Heilpädagogischer Zusatzausbildung (eine 4. ist derzeit in Ausbildung), 1 Erzieherin mit Qualifikation für Diagnose von Sprachauffälligkeiten, 3 Erzieherinnen haben die Qualifikation als Praxisanleiterin, 1 Erzieherin mit Zusatzausbildung Natur -und Walderzieherin, 1 Sozialpädagogin.

Im „Storchennest“ Höckendorf befindet sich die Kindergartenküche: „Küche für Jedermann“, im technischen Bereich verstärken 2 Putzfrauen, 1 Hausmeister und ein Mitarbeiter im Bundesfreiwilligen Dienst unser Team.

Profil:

**„Bildung von Anfang an“
„Kinder sind nicht nur unsere Zukunft – Kinder sind schon heute da“,**

schaffen Erzieherinnen und Träger eine bildungsanregende Umgebung mit komplexen Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, in welcher sich die Kinder im gemeinschaftlichem Spiel Wissen über sich und andere, über Werte und Normen und über die Welt aneignen.

Dabei ist ein ganzheitliches Bildungsverständnis, in dem das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung im sozialen Miteinander verstanden wird, Basis unserer Bildungsarbeit. Es gibt zahlreiche wertvolle pädagogische Ansätze. Wir haben uns nicht nur für einen pädagogischen Ansatz entschieden, sondern aus den für uns wesentlichen Elementen der

unterschiedlichen Modelle (Situationsorientierter Ansatz, Lebensbezogener Ansatz, Montessori Pädagogik, Fröbelpädagogik usw.) unseren eigenen pädagogischen Ansatz entwickelt.

Ziel ist es, die Kinder in ihrer Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Kompetenzen und Gemeinschaftsfähigkeit zu stärken.

Dabei dient die Projektarbeit dazu unsere Ziele zu realisieren.

Themen der Kinder und deren Familien sind hierfür die Grundlage.

Pädagogische Schwerpunkte:

- ☀ **Leben mit der Natur**
- ☀ **Gesundheitsförderung**

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

Im Rahmen der Elektrosanierung im „Storchennest“ wurden alle Leuchtmittel durch neue ersetzt und somit die Lichtverhältnisse im ganzen Haus deutlich verbessert.

Für die Bewegungsförderung sind in beiden Häusern neue Möglichkeiten für abwechslungsreiche Bewegungsvielfalt entstanden.

Wir sind sehr glücklich, dass die Kindergartenküche jetzt: „Küche für Jedermann“ von unserer Köchin Frau Michael in privater Regie weitergeführt wird. Wir bieten eine gesunde und schmackhafte Mittagsverpflegung, welche sich an den Qualitätsstandards DGS orientiert. Dabei kommen saisonale und regionale Produkte zum Einsatz.

Die tägliche Obstpause, das Angebot verschiedener Getränke (Milch, ungesüßter Tee, Wasser und Schorlen) gehören ebenso zur gesunden Ernährung, wie das gemeinsam zubereitete Frühstück (zeitlich gruppenweise unterschiedlich).

Die Thematik gesunde Ernährung ist ein konkreter Bestandteil unserer Konzeption.

Besonderer Umgang mit Lebensmittelunverträglichkeiten einzelner Kinder. Zubereitung von speziellen Speisen durch unsere Küche, hohe Achtsamkeit der Erzieherinnen.

Hindernisse und Stolpersteine:

Die Möglichkeit Frühstück und Vesper durch unsere Kita Küche: „Küche für Jedermann“ anzubieten, übersteigt deren personelle Kapazität.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

Der Krankenstand im Bereich Kindergarten ist sehr gering. Gründe darin sehen wir, zum einen in der konsequenten Bewegung an frischer Luft, am Vormittag und am Nachmittag bis zum Abholen der Kinder. Zum anderen in der stetigen Umsetzung der Körperpflege, sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit der Kinder.

- Händewaschen nach dem Toilettengang und vor dem Essen,
- Zähneputzen nach dem Frühstück und dem Mittagessen,
- Haare kämmen,
- Wechsel der Kleidung vor dem Schlafen,
- Schutz vor UV-Strahlung,
- sauberer und sicherer Schlafplatz,
- entsprechend des Entwicklungsstandes der Kinder, unterstützen die Erzieherinnen bei der selbständigen Ausführung genannter Pflegehandlungen

Durch die enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Zahnarztpraxis (2 x jährlich) und der Prophylaxe durch den Jugendzahnärztlichen Dienst ist die Entwicklung der Zahngesundheit sehr positiv.

Prävention zur Thematik Sonnenschutz: Clown Zitzewirtz

Hindernisse und Stolpersteine:

Sicher wären geringere Gruppenstärken vorteilhafter um die Gesundheitskompetenzen der Kinder noch intensiver zu fördern.

3. Kita-Kultur

Gesunde Lebensführung nimmt in unserer Kita einen festen Platz ein. Dieser Bereich ist im Punkt 6 unserer Konzeption verankert. Wichtige Elemente im Kitaalltag sind Gesundheitsfürsorge, Körperpflege, Bewegung und Ernährung.

Ein wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander sowie gegenseitige Toleranz und Achtung prägen das Klima in unserer Kita. Kinder, Eltern, pädagogisches- und nicht pädagogisches Personal fühlen sich wohl im Haus, es wird eine angenehme Gesprächskultur gepflegt.

Alle identifizieren sich mit unserer Kita Konzeption.

Die Aufgabenstellungen sind gut strukturiert, jeder kennt seine Verantwortlichkeiten und Aufgaben.

2012 feierten wir im „Storchennest“ den 25. Geburtstag und 2014 in der „Villa Kunterbunt“ den 60. Beide Jubiläen waren Familienfeste, und erlebnisreiche Höhepunkte im Kindergartenjahr.

Seit 2012 ist unsere Kita zertifiziertes „Haus der kleinen Forscher“

Wir pflegen eine sehr gute Netzwerkarbeit zu anderen Institutionen.

Alle pädagogischen Fachkräfte nutzen regelmäßig ein breites Spektrum von Fortbildungsangeboten.

2011 wurde eine Befragung zur Elternzufriedenheit durchgeführt

Hindernisse und Stolpersteine:

Wir wünschen uns als Team mehr Zeit für- und miteinander zu haben. Diese ist leider durch die Aufgabenvielfalt schwierig im Kitaalltag einzuplanen.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

Jedes Teammitglied trägt Verantwortung für die eigene Gesundheit
Der Hygieneplan wird von den Teammitgliedern konsequent umgesetzt (Tragen von Einweghandschuhen, Händedesinfektion,...). Belehrungen zum Infektionsschutz und zur Biostoffverordnung finden termingemäß statt.

Alle haben die Möglichkeit in den Pausen ein warmes Mittagessen im Personalraum einzunehmen.

Alle pädagogischen Fachkräfte haben die Ausbildung 1. Hilfe am Kind, regelmäßig alle 2 Jahre wird diese wiederholt.

Im Sportraum fand für interessierte Erzieherinnen ein gemeinsamer Kurs (10x) „Rückenschule“ statt.

Einige Teammitglieder treiben in ihrer Freizeit regelmäßig Sport

Hindernisse und Stolpersteine:

Bei krankheitsbedingtem Personalausfall haben die verbleibenden Erzieherinnen eine sehr hohe Belastung.

Gemäß Kita-Gesetz steht kein personeller Ersatz zur Verfügung.

Forderung nach besserem Personalschlüssel, um Überlastungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen der Fachkräfte auszuschließen!

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Lernangebote im Bereich der Mathematischen Bildung: „Zahlenland“ und „Entenland“ werden in individuellen, kleinen Gruppen angeboten.

Therapieangebote für unsere Integrativ Kinder finden z.T. im Haus statt.

Gute Zusammenarbeit mit Therapeuten, regelmäßig finden Treffen aller Partner statt

Wöchentliche Waldtage ermöglichen den Kindern ein ganzheitliches, entdeckendes Lernen in der Natur, Sinneserfahrungen und Wahrnehmungen erhalten sie aus erster Hand.

Bei nahezu jeder Witterung bewegen sich die Kinder an der frischen Luft, stärken dadurch ihren Körper, die Muskulatur und ebenso das Immunsystem.

Bestehende Regeln, welche für das soziale Miteinander unerlässlich sind, werden gemeinsam besprochen und regelmäßig auf den Prüfstand gestellt.

Hindernisse und Stolpersteine:

Jedes Kind noch individueller zu fördern, wäre unser Wunsch. Leider lassen die gesetzlichen Rahmenbedingungen kaum Spielraum.

Die im Sächsischen Kita-Gesetz § (2) verankerte Untersuchung der 4jährigen erfolgt leider nicht mehr jährlich

Die Kinder werden im Rhythmus von 2 Jahren vom zuständigen Gesundheitsamt in unserer Kita untersucht. Somit wird ein Jahrgang nicht berücksichtigt. Sehr schade!

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

Im „Storchennest“ Höckendorf wurde 2012 die Elektroanlage komplett saniert, ebenso eine Brandmeldezentrale neu installiert und Sicherheitstüren eingebaut. Zusätzlich zu den bestehenden Fluchtwegen ist ein neuer Rettungsweg für das Dachgeschoss, über den Boden mit Fluchttreppe am Giebel, entstanden.

Im Parkplatz- und Eingangsbereich sorgen neue und zusätzliche Außenbeleuchtungen für deutlich verbesserte Lichtverhältnisse, besonders in der dunklen Jahreszeit.

Neu ist ebenso eine Wechselsprechanlage am Haupteingang.

- In der 2012 überarbeiteten Hausordnung, ist die Thematik „Sicherheit“ für Kinder, Eltern und Mitarbeiter geregelt.
- In unserer Konzeption ist im Punkt 6.16 das Anliegen Sicherheit formuliert
- regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter
- ständige Überprüfung der Spielgeräte und des Außengeländes durch einen Bauhofmitarbeiter
- Die geforderten Sicherheitsprüfungen für Brandschutz, Blitzschutz, Spielplatz; Elektroanlagen, Sicherheitstüren, BMZ, erfolgen gemäß der aktuellen Vorschriften.
- Vorschulgruppen absolvieren ein Sicherheitstraining in Vorbereitung auf den Schulbeginn mit der Polizei und dem Regionalverkehr
- Wir haben ein An- und Abmeldesystem entwickelt, um einen besseren Überblick in den Bring- und Holzeiten der Kinder zu haben.

Hindernisse und Stolpersteine:

Sicherheitstüren sind sehr störungsanfällig.

7. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

Wir verstehen Qualitätsentwicklung als fortlaufenden, immer wieder an den aktuellen Herausforderungen gespiegelten Prozess. Kontinuierlich werden die verschiedenen Qualitätsschwerpunkte unter die Lupe genommen. Dabei orientieren wir uns am Qualitätssicherungssystem „Pädquis“. Wesentlich für das Team ist, die tatsächliche Qualität der Arbeit regelmäßig zu reflektieren, zu analysieren, zu erhalten und zu verbessern.

Hindernisse und Stolpersteine:

Sehr zeitaufwendige Verfahrensweise bei der Erarbeitung und Auswertung der Checklisten. Der Kita-Alltag ist für alle pädagogischen Fachkräfte ein riesiges Aufgabengebiet in welchem das Qualitätsmanagement einen Platz von vielen findet.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Wir wollen unser derzeitiges Niveau halten und weiterhin kritisch auf die täglichen Abläufe in der Kita schauen.

Desweiteren planen wir:

- einen Tag der offenen Tür vorzubereiten

- wieder eine Befragung zur Elternzufriedenheit durchzuführen

- wieder Rückenschule für Erzieherinnen und technische Mitarbeiterinnen im Sportraum der Kita anbieten

- Zur Senkung des Lärmpegels in den Gruppenzimmern sollen Schallschutzdecken dort installiert werden, wo diese noch fehlen. Die Finanzierung dafür ist im Haushalt 2015 beantragt.

Datum 19.01.2015